

welche durch Einverleibung der Schätze des Klosters Lorsch einzig in Deutschland da stand. Diese Bibliothek bildete später die Grundlage der Heidelberger Universitätsbibliothek.

Eine wertvolle Handschrift. — »Polybiblion« erzählt, daß Mr. Pierre de Nolhac in Rom das Manuskript des Canzoniere des Petrarca, nach welchem Aldus Manutius seine Ausgabe von 1501 herstellte und das diesem vom späteren Kardinal B. Bembo geliehen wurde, wieder aufgefunden habe. Das Manuskript trägt jetzt Nummer 5195 der Vatikanischen Sammlung. Herr de Nolhac glaubt beweisen zu können, daß die Handschrift, wenigstens zum Teil, von der Hand des Dichters selbst herrührt und daß Petrarca die Druckausführung des Teiles überwachte, den er nicht eigenhändig geschrieben hatte.

Buchbinderei-Ausstellung. — Ein Gang durch die Buchbinderei-Fachausstellung, welche im Verein mit dem Innungstage in der vergangenen Woche in München stattgefunden hat, bietet nach dortigen Blättern viel des Lehrreichen und Unter-

haltenden. Sehr zahlreich war besonders München mit teilweise wirklich prächtigen Einbänden vertreten. Besondere Aufmerksamkeit fand in der historischen Abteilung eine Sammlung alter Einbände im Stil der Renaissance und der Spätgotik, sowie besonders das Missale Heinrichs IV. von Frankreich von dem berühmten Meister Le Gasgogne, ferner Einbände des gleichfalls in hohem Ansehen stehenden Meisters Majoli.

Personalmeldungen.

Carl Buchner †. — Aus Bamberg erhielten wir die Trauerkunde von dem am 17. d. M. erfolgten Hinscheiden des Verlagsbuchhändlers Herrn Carl Buchner. Der deutsche Buchhandel wird das Gedächtnis des hochangesehenen entschlafenen Berufsgenossen in Ehren halten.

Berichtigung. — Der Barpreis des von uns in Nr. 190 angekündigten »Verdeutschungs-Wörterbuches der Kunst- und Geschäftssprache des Deutschen Buchhandels« von Adolf Reinecke ist 2 M. (nicht 1 M. wie in Folge eines von uns bedauerten Druckfehlers irrtümlich angegeben wurde).

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Bekanntmachungen buch. Vereine und Korporationen.

Bekanntmachung.

[42276]

Die Buchhändler-Bestellanstalt in Berlin W., Linkstraße 29, läßt alle Pakete, welche ihr von auswärts franco für Berliner Buchhändler oder deren Kommittenten übersandt werden, regelmäßig täglich den Adressaten resp. deren Kommissionären zufahren.

Die auswärtigen Herren Kollegen, welchen hierdurch keine weiteren Kosten entstehen, wollen diese neue Einrichtung auch im eigenen Interesse gef. beachten und möglichst viel benutzen.

Den Sendungen ist ein Avis beizufügen event. gleichzeitig per Post einzusenden.

Berlin.

Der Vorstand
der Korporation der Berliner Buchhändler.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[42277] Wir beehren uns den gesamten deutschen Buch- und Musikalienhandel hierdurch in Kenntnis zu setzen, daß wir unsere seit 1815 hier bestehende Musikalienhandlung mit demselben in direkte Verbindung gebracht haben. Die Herren Breitkopf & Härtel in Leipzig hatten die Güte unsere Kommission zu übernehmen und werden dieselben von uns stets mit Kasse versehen sein, um bei Kreditverweigerung Barpakete prompt einzulösen zu können. Zusendung von Katalogen und Prospekten erwünscht.

Manchester, August 1886.

30 Victoria Street.

Hime & Addison,
Musikalienhandlung.

[42278]

Cottbus, den 16. August 1886.

P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ganz ergebene Mitteilung, daß durch Kauf die

Schauenburg'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

(F. Raab)

ohne Aktiva und Passiva in meinen Besitz übergegangen ist.*

Ich werde das Geschäft unter der Firma:

Carl Brodbeck,

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung
(vorm. Schauenburg'sche Buchhandlung)
fortführen.

Mit Ihrer gütigen Erlaubnis übernehme sämtliche Disponenten, sowie in Rechnung 1886 fest und in Kommission Geliefertes und werde nach wie vor prompt zur Ostermesse regulieren. Die etwa noch offenstehenden Konten und etwaige kleine Differenzen aus 1885 wird Herr Raab ausgleichen.

Seit langen Jahren unserem Stande angehörend, dürfte ich den meisten der Herren Verleger als früherer Besitzer von A. Send'sche Buchhandlung (C. Brodbeck) in Meerane i. S. (v. Okt. 1874 bis März 1886) bekannt sein.

Unterstützt durch genügende Mittel hoffe ich dem Geschäft einen gedeihlichen Aufschwung geben und die Verbindung zu einer lohnenden machen zu können.

Ich bitte das Conto offen zu halten, resp. um Contoeröffnung, wo solche mein Herr Vorgänger nicht hatte. Circulare, Prospekte, Probenummern, letztere reichlich, zu bester Verwendung, bitte mir rechtzeitig zu übersenden. Ebenso Cliches und Plakate.

Herr Hermann Hude in Leipzig hatte die Güte meine Kommission ferner zu übernehmen und ist derselbe in den Stand gesetzt, feste Bestellungen jederzeit bar einzulösen.

Auch für meinen früheren Verlag wird

*) Wird bestätigt.

F. Raab.

Herr H. Hude die Kommission besorgen und danke ich Herrn Rob. Frieze für bisherige prompte Besorgung.

Indem ich mich Ihrem Wohlwollen bestens empfohlen halte, zeichne ich

Hochachtungsvollst und ergebenst

Carl Brodbeck.

[42279]

P. P.

Hierdurch beehre ich mich mitzuteilen, daß ich meinen ältesten Sohn

Haus Schulze

als Teilhaber in mein Geschäft aufnahm.

Meinem langjährigen Mitarbeiter und bisherigen Handlungsbevollmächtigten, Herrn

Gisbert Pilmeyer

habe gleichzeitig Prokura erteilt.

Hannover, den 15. August 1886.

Theodor Schulze.

[42280]

Bitterfeld, 21. August 1886.

P. P.

Neben meiner hier schon längere Zeit bestehenden Buchdruckerei beabsichtige ich Mitte September a. c. eine

Buch-, Kunst- und Musikalien-
Handlung,

verbunden mit

Papier- und Schreibmaterialien-
Geschäft

zu errichten und sehe mich deshalb veranlaßt, mit dem verehrl. Verlagsbuchhandel direkt in Verkehr zu treten. Die Besorgung meiner Kommission in Leipzig hat Herr Franz Wagner zu übernehmen die Güte gehabt.

Ich werde vorläufig meinen Bedarf nur gegen bar beziehen, bitte mir aber Circulare, Prospekte, Probehefte und sonstiges Vertriebsmaterial rechtzeitig zukommen zu lassen.

Indem ich mein junges Unternehmen hiermit bestens empfehle, zeichne ich

Mit aller Hochachtung

Hermann Röder.